

Maurmer Post



Ein Blick zurück

Erste Zapfsäulen im Dorf



Dorfstrasse Ebmatingen 1934, knapp drei Jahre vor der Teerung, mit der Tankstelle vor dem Hause Lang.

Neben der Schiffsverbindung nach Uster, den Postautokursen und der Forchbahn wurde der Privatverkehr in der Zwischenkriegszeit immer wichtiger. Der Autoverkehr nahm einen beachtlichen Aufschwung und Zapfsäulen wurden erstellt. In Maur richtete die Landwirtschaftliche Genossenschaft vor ihrem Depot im Jahre 1927 eine Shell-Tankstelle ein und die erste Tankstelle in Ebmatingen wurde vor dem Hause Lang in Betrieb genommen. Das war knapp drei Jahre vor der Strassenteerung. Erst wurden die Automobile von der

Dorfbevölkerung als Kuriositäten begrüsst und bewundert, doch bald machten sich auch die Nachteile bemerkbar. Besonders der zunehmende Ausflugsverkehr übers Wochenende gab Anlass zu Klagen. Sowohl wegen der ungezügelten Badesitten, so steht es in der Geschichte Maur, und ausserdem wegen der Schädigung landwirtschaftlicher Kulturen und der «Staubplage» entlang der ungeteereten Landstrassen.

Anfang der Dreissigerjahre wurden dann die wichtigsten Strassenabschnitte innerhalb des Gemeindegebietes asphaltiert.

In Zahlen ausgedrückt, hielt sich jedoch die Entwicklung des motorisierten Verkehrs in Grenzen. So wurden in Maur 1931 lediglich 10 Personenwagen und 24 Motorräder gezählt. Dazu kamen noch 9 Lastwagen. Was sich mit der besseren Erschliessung von Maur auch veränderte waren die Einkaufsgewohnheiten. Im Jahre 1927, kurz nach der Gründung der Migros, erschien nämlich erstmals ein Verkaufswagen dieses Unternehmens in der Gemeinde. Im folgenden Jahr wurde Maur bereits regelmässig zweimal wöchentlich be-

dient. Das traf die Landwirtschaftliche Genossenschaft empfindlich, die gerade dabei war, ihre Stellung auszubauen.



Dorfstrasse Ebmatingen heute. (Fotograf: Rolf Fürst)

*Text: Elsbeth Stucky
Bild: Museen Maur,
Archiv Ortsgeschichte*

Editorial



*Liebe Leserin,
Lieber Leser,
Maur ist eine lern-
verrückte Gemeinde.
Diesen Eindruck
bekommt man, wenn man diese Ausgabe der «Maurmer Post» durchliest: Kurs- und Schulungsangebote, Wanderungen, Exkursionen so weit das Auge reicht. Soll keiner sagen, Maur sei eine Schlafgemeinde. Wie wach wir sind, konnte man am Wochenende auch in der Looren sehen. Das erste Loorenfest ging über die Bühne, mit Spielen und Begegnungen, die bis kurz vor Schluss sogar vom Regen verschont blieben. Wach waren auch die Spieler der ersten Mannschaft des FC Maur, legten sie doch eine starke Rückrunde aufs Parkett und beendeten so die Saison auf dem guten 5. Rang. Wir gratulieren! Und als kleiner Leckerbissen präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe den 2. Teil unserer kleinen Serie «Damals». Wir wünschen viel Lesevergnügen.
Herzlich, Rainer Kuhn*

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000
Exemplare · Erscheint wöchentlich

Nur an folgenden Daten nicht:
25.7., 1.8., 8.8., 10.10., 26.12.

Redaktionsschluss:
jeweils am Freitag, 17.00 Uhr

Chefredaktion:
Rainer Kuhn,
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann
Sandro Pianzola
Rebecca Spring
Stephanie Kamm
Elsbeth Stucky
redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: Dachcom.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch